



Grüß Gott!

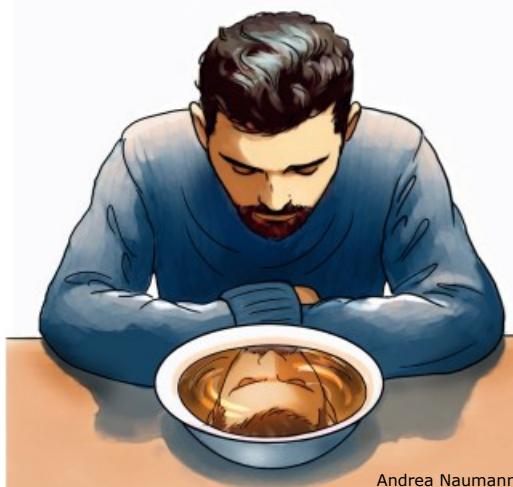
Es ist Fasching. Überall im Land finden Umzüge statt und Faschingskränze bringen Abwechslung in den grauen Alltag. Gern wollen wir auch aus dem Alltagstrott rauskommen oder dem Alltag entfliehen. Alltag wird oft gleichgesetzt mit routinemäßigen Abläufen, aus denen wir nicht ausbrechen können.

Natürlich sind solche gewohnten Strukturen auch sehr hilfreich und entlastend. Einerseits vermitteln sie uns eine Routine und Beständigkeit und tragen dazu bei, eine innere, haltgebende Ordnung zu erfahren. Oft sind es die wiederholenden Dinge, die einen hohen Wert haben können. Das regelmäßig Wiederkehrende kann uns durchs Leben tragen. Andererseits macht es das alltägliche Einerlei schwer, den heutigen Tag bewusst zu erleben und zu gestalten. Wir laufen Gefahr, dem heutigen Tag seine Einmaligkeit und seine Besonderheit zu nehmen.

Gern verschieben wir das wirkliche Leben auf andere Zeiten, wie z. B. aufs Wochenende oder in den Urlaub. Oder wir leben im Fasching aus, was im Alltag zu kurz kommt. Wir überfrachten dadurch diese Zeiten mit hohen Erwartungen, weil wir meinen, so viel Ungelebtes endlich nachholen zu müssen. Hier hilft ein Umdenken: Das Wörtchen *All-tag* könnte auch bedeuten: *Alles Schöne und Wichtige* ist dir am *heutigen Tag* geschenkt! Wenn du deine Kräfte auf diesen einen Tag konzentrierst, kannst du die größten Herausforderungen meistern. Egal wie groß die Aufgaben oder der Berg an Problemen sind, geh alles der Reihe nach an und mach kleine Tagesportionen. Bitte Gott am Morgen und auch tagsüber um seinen Segen, der dir immer zur Seite ist, auch wenn wir nicht alles bekommen, was wir uns wünschen. Aber so schaffst du den mühsamen Weg, und wirst dabei die Blumen am Wegrand nicht übersehen. Achte gut auf jeden Tag und betrachte ihn als ein kleines Leben für sich.

Wir können vom Fasching lernen, dass wir in jedem Tag ein paar Blumen der Freude finden können, und dass wir andere erfreuen dürfen mit einem Lächeln und freundlichen Wort. So bekommt jeder Tag ein neues Gesicht.

Pfarrer Paul Burtscher



Ein Aspekt der FASTENZEIT

*Sich im Verzicht selbst begegnen, sich neu und besser kennenlernen.
Frei werden im Mitgefühl und in der Liebe für andere.
Stark werden im Geist Jesu.*



Gerhard Mester, „Wer Ohren hat, der höre...!“, edition chrismon

Gottesdienstordnung

08. – 22. Februar 2026

SO 08.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
1. Jahrtag Konrad Hopfner
Jahrtag Elisabeth Gasser

DI 10.02.

16:00 Kirchenführung

DO 12.02.

08:00 Eucharistiefeier

SA 14.02.

08:00 Eucharistiefeier

SO 15.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
11:30 Tauffeier

MI 18.02. Aschermittwoch

08:00 Eucharistiefeier
8-18 Uhr 40-Stunden-Gebet

DO 19.02.

08:00 Eucharistiefeier
8-18 Uhr 40-Stunden-Gebet

FR 20.02.

08:00 Eucharistiefeier
8-18 Uhr 40-Stunden-Gebet

SA 21.02.

08:00 Eucharistiefeier
8-18 Uhr 40-Stunden-Gebet

SO 22.02. 1. Fastensonntag

10:15 Eucharistiefeier
Lebens-*Impuls*: Gerhard Häfele

Zum Leben neugeboren

Impulse zur Fastenzeit 2026

Wir leiten die 40-tägige Vorbereitung auf Ostern mit dem 40-Stunden-Gebet ein:

Von Aschermittwoch bis Samstag beten wir von 8 bis 18 Uhr.

An fünf Fastensonntagen hören wir um 10.15 Uhr in der Eucharistiefeier in der Basilika Lebens-*Impulse* von fünf erfahrenen ReferentInnen.

Das Leitthema ist **die Taufe** als Quelle des Lebens.

1. Fasten-Sonntag, 22.2.: Gerhard Häfele

Taufe – in der Entscheidung leben

2. Fastensonntag, 1.3.: Ruth Berger-Holzknecht

Taufe – beim Namen gerufen

3. Fastensonntag, 8.3.: Jürgen Mathis

Taufe – Wasser des Lebens empfangen

4. Fastensonntag, 15.3.: Theresia Abbreders

Taufe – im Licht des Glaubens leben

5. Fastensonntag, 22.3.: Sandra Künig

Taufe – auferweckt aus Tod zum Leben

Du bist herzlich eingeladen, mitzufeiern!

Alle mal herschauen !! Ich spende von meinem ehrlich erworbenen Geld an Arme und Nichtsnutze...!



Auch wenn das Aschezeichen an Aschermittwoch unübersehbar äußerlich ist – Gott liebt das Verborgene und schaut ins Verborgene. Über die, die ihren Glauben zur Show machen, wird er – glaube ich – nur kopfschüttelnd schmunzeln. Denn er weiß um

meine Schwächen, er weiß um all das Halbherzige, das Folgenlose so mancher Fastenzeiten meines Lebens. Er sieht das Vergebbliche, das Bruchstück, die Asche auf manchen guten Vorsätzen und Ambitionen, auf meinem ausgebrannten Innenleben.

Informationen und Termine

"PfarrCaritas&DU"

In dieser Ausstellung wird das vielfältige Angebot der PfarrCaritas präsentiert, das das Leben in der Pfarrgemeinde stärkt und unterstützt. Die BesucherInnen erhalten einen Einblick in die zahlreichen Angebote, die mit Hilfe von Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Die Schautafeln zeigen, wie durch gemeinschaftliches Engagement Werte wie Nächstenliebe und Solidarität lebendig werden und einen wichtigen Beitrag zum Miteinander in der Pfarrgemeinde leisten.

Die Ausstellung ist in der Basilika durch die ganze Fastenzeit.

Caritas &Du
Wir helfen.



Vorstellen der Kinder und Tauferinnerung

Am Sonntag, 1.2., haben die Kinder, die zur Erstkommunion kommen, sich vorgestellt und die Tauferinnerung gefeiert. „Von Herz zu Herz“ lautet das Thema der Erstkommunion, die wir am 19.4. um 9.30 Uhr feiern werden.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

